

Arbeitsgemeinschaft Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (AG SAPV)

Eine bundesweite Gemeinschaftsinitiative von DHPV, DGP und IG-SAPV

VON DR. JULIA VON HAYEK

Am 1. April 2007 wurde als individueller Leistungsanspruch die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) in das Sozialgesetzbuch V aufgenommen. Ziel dieser neuen Versorgungsform ist es, den ambulanten Versorgungsbereich auszubauen und zu stärken. Krankenhauseinweisungen sollen vermieden, ein Sterben im eigenen Zuhause ermöglicht werden. SAPV ist daher eine große Chance, die vom Gesetzgeber eröffnet wurde. Bis heute aber, drei Jahre nach der Einführung des Gesetzes, bleibt die Umsetzung schleppend und es treten vielfältige Fragen und Probleme in der tatsächlichen Praxis auf: bislang sind von rund 320 zu erwartenden Verträgen bundesweit erst etwa 70 geschlossen worden, d.h. von einer Flächendeckung sind wir noch weit entfernt. Es gibt für die vor Ort Tätigen zahlreiche Fragen, die den Abschluss der Verträge, die Dokumentation oder die Qualitätssicherung betreffen, und es gibt ganz praktische Probleme bei der Umsetzung, bspw. in der Arzneimittelversorgung, einschließlich der Betäubungsmittel: Weil einige Opioide ausschließlich im stationären Bereich zugelassen sind, handeln Ärzte im illegalen Raum, wenn sie diese Opioide im ambulanten Bereich verordnen. Tatsächlich sind bereits strafrechtliche Ermittlungen gegen Ärzte eingeleitet worden, die diesbezüglich entgegen der gesetzlichen Regelungen aber im Sinne des Patienten gehandelt haben. Damit ist aber auch eine

angemessene und für die Patientinnen, Patienten und ihre Angehörigen bedarfsgerechte Versorgung nicht sichergestellt. Zahlreiche weitere Schwierigkeiten ließen sich hier ergänzen. Aus dieser Situation heraus hat sich am 20.11.2009 die Arbeitsgemeinschaft SAPV (AG SAPV) als Gemeinschaftsinitiative der auf Bundesebene agierenden Organisationen Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und Deutscher Hospiz- und Palliativverband (DHPV) mit den Leistungserbringern vor Ort, der Interessengemeinschaft SAPV (IG-SAPV), gegründet. Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit der DGP als wissenschaftliche Fachgesellschaft und des DHPV als Dachverband und politische Vertretung einer großen Zahl der Hospiz- und Palliativrichtungen mit den in der SAPV engagierten Leistungserbringern will die AG SAPV Fragen und Probleme bei der Umsetzung der SAPV analysieren, Lösungen aufzeigen und gegenüber Politik und Gesundheitssystem vertreten. Ziel ist die Sicherstellung und Weiterentwicklung einer flächendeckenden, leistungsfähigen, ortsnahen und aufeinander abgestimmten spezialisierten ambulanten Palliativversorgung auf hohem Qualitätsniveau - in enger Verknüpfung zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung. Was leistet die AG SAPV konkret? Sie vertritt die Belange der SAPV und damit auch die Anliegen der Patientinnen, Patienten und

ihrer Angehörigen in politischen Gremien und gegenüber den Organisationen und Institutionen des Gesundheitswesens; in diesem Zusammenhang hat die AG SAPV bereits eine Stellungnahme zum Bericht des Gemeinsamen Bundesausschusses gegenüber dem Bundesgesundheitsministerium (vom Dezember 2009) abgegeben und in einem Schreiben an das Bundesgesundheitsministerium konkrete Vorschläge zu möglichen Änderungen der rechtlichen Regelungen bezogen auf die Versorgung mit Arzneimitteln in der SAPV unterbreitet; Ziel ist außerdem, für SAPV-Leistungserbringer Informationen zur Verfügung zu stellen und mehr Transparenz zu schaffen (bspw. zum Thema Dokumentationssystem und Qualitätssicherung); hierzu wird derzeit die Homepage der AG SAPV aufgebaut. Zudem findet der 1. Fachkongress Ambulante Palliativversorgung am 28. Juni 2010 in Berlin statt. Da es eine gemeinsame Verantwortung für eine erfolgreiche Umsetzung der SAPV gibt, ist es wichtig, eine solche Vernetzung auch auf Bundesebene zu fördern und dabei, äquivalent zur Versorgungssituation vor Ort, auf bestehende Strukturen zurückzugreifen, um Synergien für den Bereich SAPV zu nutzen. Aktuelle Informationen (u.a. über den Fachkongress) sowie Stellungnahmen der AG SAPV erhalten Sie unter www.ag-sapv.de.